

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft  
(10. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Julia Klöckner, Peter H. Carstensen  
(Nordstrand), Albert Deß, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU  
– Drucksache 15/3112 –**

### **Dreizehntes Gesetz zur Änderung des Arzneimittelgesetzes für Tierärzte und Landwirte praxisgerecht und verbraucherfreundlich gestalten**

#### **A. Problem**

Nach Ansicht der Antragsteller hat die 11. Novelle des Arzneimittelgesetzes (AMG) mit ihren tierarzneimittelrechtlichen Vorschriften die Anwender dieses Gesetzes, praktische Tierärzte, Landwirte und andere Tierhalter, vor große Probleme gestellt. Die seit der Novellierung geltenden Regelungen seien geprägt von großer Praxisferne, seien technisch und organisatorisch nicht praktikabel, bürokratisch überzogen und verursachten unnötige Kosten. Weitere Anpassungen des Arzneimittelrechts seien insbesondere deshalb nötig, um den Erfahrungen mit der Anwendung und dem Vollzug des 11. Gesetzes zur Änderung des Arzneimittelgesetzes Rechnung zu tragen und eine praxisgerechte arzneiliche Versorgung der Tierbestände sicherzustellen.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen  
die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP**

#### **C. Alternativen**

Annahme des Antrags auf Drucksache 15/3112.

#### **D. Kosten**

Kosten wurden nicht erörtert.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag – Drucksache 15/3112 – abzulehnen.

Berlin, den 29. September 2004

### **Der Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft**

**Dr. Herta Däubler-Gmelin**  
Vorsitzende

**Dr. Wilhelm Priesmeier**  
Berichterstatter

**Julia Klöckner**  
Berichterstatlerin

**Friedrich Ostendorff**  
Berichterstatter

**Hans-Michael Goldmann**  
Berichterstatter

## **Bericht der Abgeordneten Dr. Wilhelm Priesmeier, Julia Klöckner, Friedrich Ostendorff und Hans-Michael Goldmann**

### **I. Verfahrensablauf**

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 111. Sitzung am 27. Mai 2004 den Antrag auf Drucksache 15/3112 zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft sowie zur Mitberatung an den Ausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Die Antragsteller bemängeln, dass die tierarzneimittelrechtlichen Vorschriften des 11. Gesetzes zur Änderung des Arzneimittelgesetzes praxisfremd seien und die Anwender dieses Gesetzes, praktische Tierärzte, Landwirte und andere Tierhalter vor große Probleme stelle.

Die Regelungen seien technisch und organisatorisch nicht praktikabel, bürokratisch überzogen und verursachten unnötige Kosten. Zudem seien manche Regelungen unklar, was Rechtsunsicherheit zur Folge habe. Zu Gunsten des Tierschutzes müsse teilweise bewusst gegen Vorschriften verstoßen werden. Deshalb seien weitere Anpassungen des Arzneimittelrechts erforderlich, um den Erfahrungen mit der Anwendung und dem Vollzug dieses Gesetzes Rechnung zu tragen und eine praxisgerechte Versorgung der Tierbestände sicherzustellen.

Kernstück müsse eine Überarbeitung der Vorschriften über Fütterungsarzneimittel und die Verschreibung, Abgabe und Anwendung von Arzneimitteln durch Tierärzte sein. Richtig sei, dass die gesetzliche Regelung vor allem der Reduzierung des Arzneimitteleinsatzes bei Tieren, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen, dienen müsse.

Hervorzuheben sei, dass die derzeit geltenden Regelungen vor allem in landwirtschaftlichen Betrieben mit kleineren

Tierbeständen eine praxisgerechte Durchführung bestimmter Behandlungskonzepte erheblich erschweren.

Dies erfordere aber, dass die tierarzneimittelrechtlichen Vorschriften die zeitgemäß differenzierte tierärztliche Behandlung ermöglichen.

Die Bundesregierung wird deshalb u. a. aufgefordert, einen Gesetzentwurf zur Novellierung der tierarzneimittelrechtlichen Vorschriften des Arzneimittelgesetzes vorzulegen, der eine kontinuierliche tiermedizinische Betreuung von Tierbeständen vorsehe, der Gesunderhaltung der Tiere diene und auf diesem Wege eine weitere Verminderung der Verwendung von Arzneimitteln bewirke.

Im Einzelnen wird auf die im Antrag aufgeführten Punkte verwiesen.

### **III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses**

Der **Ausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung** hat in seiner 76. Sitzung am 29. September 2004 die Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP empfohlen.

### **IV. Beratungsverlauf im federführenden Ausschuss**

Der **Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft** hat den Antrag auf Drucksache 15/3112 in seiner 47. Sitzung am 29. September 2004 behandelt und die Vorlage mit Verweis auf die Debatte im Plenum mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP abgelehnt.

Berlin, den 29. September 2004

**Dr. Wilhelm Priesmeier**  
Berichtersteller

**Julia Klöckner**  
Berichterstellerin

**Friedrich Ostendorff**  
Berichtersteller

**Hans-Michael Goldmann**  
Berichtersteller

